

12. August 2002

Welle der Hilfsbereitschaft für die vom Hochwasser Betroffenen

Pröll: Werden die Menschen nicht allein lassen

Die Aufräumarbeiten in den vom Hochwasser betroffenen Krisenregionen in Niederösterreich sind voll angelaufen. Auch am Wochenende standen Tausende Feuerwehrleute, Bundesheerangehörige und Hilfskräfte anderer Einsatzorganisationen sowie zahlreiche weitere freiwillige Helfer im Dauereinsatz. „Eine Welle der Hilfsbereitschaft hat dieses Land erfasst, Hilfe gibt es auch aus anderen Bundesländern und aus dem Ausland“, so Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am Samstag in Stiefern am Kamp, wo Nestle Österreich-Chef Werner Baudrexel die ersten von insgesamt 5.000 Hilfspaketen für die Betroffenen überreichte. Der Inhalt der Hilfspakete besteht aus einer Reihe von Nahrungsmittelprodukten.

Der Landeshauptmann machte sich auch in einigen betroffenen Gemeinden – u.a. in Zöbing, das nahezu zur Gänze unter Wasser stand – ein Bild über das Ausmaß der Schäden und führte Gespräche mit den Betroffenen, denen er rasche Hilfe in Aussicht stellte. Demnächst werde er, Pröll, Gespräche mit Bundeskanzler Wolfgang Schüssel und Bundesminister Wilhelm Molterer führen, um rasche finanzielle Hilfe für die vom Hochwasser Geschädigten zu ermöglichen. Dazu findet diese Woche eine Sondersitzung der NÖ Landesregierung statt, die ebenfalls Soforthilfen zum Inhalt hat. Extremsituationen würden rasche und unbürokratische Lösungen erfordern, so Pröll, der tief betroffen über das Ausmaß der Schäden ist. Viele Existenzen seien gefährdet, zahlreiche Menschen stünden vor dem Nichts. „Wir werden diese Menschen nicht allein lassen“, betonte Pröll, der die Gemeindevertreter auch ersuchte, gemeinsam mit den Betroffenen die Schäden möglichst rasch zu erheben und dann den zuständigen Stellen des Landes zu melden.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at